

Donaueschingen

Schuld und Sühne stehen im Mittelpunkt

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 18.05.2012 um 23:00

Donaueschingen (ewk). Um "Schuld und Sühne" geht es bei der nächsten "Anstöße"-Veranstaltung am kommenden Dienstag, 22. Mai, 20 Uhr, im Marienhaus an der Eilestraße.

Für die Podiumsdiskussion rund um die Themen "Schuld", "Schuldig werden", "Schuldzuschreibungen", "Schuldgefühle", "Verantwortung und Wiedergutmachung aus sozialer, theologischer und psychologischer Perspektive" konnte Karin Nagel von der Evangelischen Erwachsenenbildung kompetente Persönlichkeiten gewinnen: Die Theologin und neue Donaueschinger Pfarrerin Dagmar Kreider, die Sozialtherapeutin und Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes im Schwarzwald-Baar-Kreis, Anita Neidhardt-März, und den Leiter der psychologischen Beratungsstelle Villingen sowie den Familien- und Paartherapeuten Emil Zajec.

Fragen werden bei dem Vortrag aufgeworfen: Ist "Schuld und Sühne" nur ein Buchtitel oder ein Thema, das jede und jeden betrifft? Ist Leben immer mit Schuld verbunden?

Die Referenten auf dem Podium werden ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die Diskussion einbringen. Anita Neidhardt-März kennt aus ihrer früheren Arbeit mit Suchtkranken viele Schicksale von Menschen, die im Zuge ihrer Sucht schuldig wurden, in Zuge der Therapie lernten, mit der Schuld zu leben und auch sich selbst zu vergeben. Emil Zajec hat straffällig gewordenen Jugendlichen geholfen, Schuld wahrzunehmen, Verantwortung zu übernehmen und Wege der Wiedergutmachung zu suchen.

Der Abend wird, wie die Theologin Dagmar Kreider im Vorfeld formulierte, sicher nur ein Herantasten an das komplexe Thema sein können. Auf jeden Fall wird, wie bei jedem "Anstöße"-Abend den Fragen aus dem Publikum großer Raum eingeräumt.